Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München

Ordentliche Hauptversammlung der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft
am Donnerstag, den 8. Juli 2021, 12:00 Uhr
im Hotel Essential by Dorint Frankfurt-Niederrad
Hahnstraße 9, 60528 Frankfurt am Main

Zusammengefasster Lagebericht
des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
für das Geschäftsjahr 2020

Nucletron Electronic AG
Gärtnerstraße 60
80992 München
Tel: +49 89 1490-0220
Fax: +49 89 1490-0211
Email: aktie@nucletron.de

Zusammengefasster Lagebericht
des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen des Konzerns	3
Wirtschaftsbericht	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und Personal	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft	7
Prognose, Chancen- und Risikobericht	8
Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem Angaben gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB	13
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	13
Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a und § 315a HGB	13
Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB	15
Vergütungsbericht	15
Nachtragsbericht	16
Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG	16

Der Lagebericht der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft und der Konzernlagebericht sind in den nachfolgenden Ausführungen in Anwendung des § 315 Abs. 5 Handelsgesetzbuch (HGB) in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

Die Tochtergesellschaften Nucletron Technologies GmbH, HVC-Technologies GmbH, NBL Electronic Beteiligungs GmbH, Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH und SINUS Electronic GmbH werden in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogen und machen von der Erleichterungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch. Die vorgenannten Gesellschaften sind befreit im Sinne von § 264 Abs. 3 Nr. 4 HGB.

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, ist seit dem 1. Mai 1987 ein börsennotiertes Unternehmen und übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle nachgegliederten Tochterunternehmen. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft wird, soweit erforderlich, gesondert eingegangen. Ihre Aktien sind am regulierten Markt der Wertpapierbörse in München sowie im Freiverkehr der Börsen Berlin, Frankfurt und Stuttgart notiert. Am 31. Dezember 2020 befand sich ein Stimmrechtsanteil größer 75 Prozent bei der Bernd Luft Familien-Vermögensverwaltung GmbH, Dreieich.

Organisation

Wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, besitzt die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die strategische Ausrichtung fest und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand.

Organe der Gesellschaft

Der Vorstand der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft bestand zum 31. Dezember 2020 aus vier Vorständen.

- Bernd Luft, Ingenieur, Dreieich — Vorstandsvorsitzender
  Erstbestellung: 1998
  Ablauf des Mandats: 2021
- Alfred Krumke, Elektrotechniker (FH), St. Leon-Rot — Vertriebsvorstand
  Erstbestellung: 2007
  Ablauf der Bestellung: 2021
- Ralph Schoierer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, München — Finanzvorstand
  Erstbestellung: 2007
  Ablauf der Bestellung: 2021
- Robert Tittl, Ingenieur, Kirchseeon — Vertriebsvorstand
  Erstbestellung: 2007
  Ablauf der Bestellung: 2021

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft besteht gemäß § 7 der Satzung aus 3 Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum 31. Dezember 2020:

- Dr. Dirk Wolfertz, Geschäftsführer, Bad Homburg — Vorsitzender
- Hans Schmidt, Dipl.-Ingenieur Elektrotechnik, Rastatt — stellvertretender Vorsitzender
- Petra Köppel, Bürokauffrau, München — Arbeitnehmervertreterin

Die Amtszeit des Aufsichtsrates endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2021, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Konzernstruktur

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, ist das Mutterunternehmen des Nucletron-Konzerns und wurde bereits im Jahr 1954 unter dem Namen Schneider & Co. KG gegründet, bevor etwas mehr als ein Jahrzehnt später die Umbenennung in Nucletron erfolgte. Die Tochtergesellschaften der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft sind die Nucletron Technologies GmbH, München, die HVC-Technologies GmbH, Untereisesheim, die NBL Electronic Beteiligungs GmbH, München, und unter dieser wiederum die Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH, München, sowie die SINUS Electronic GmbH, Untereisesheim. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist direkt und indirekt zu 100 Prozent an diesen Unternehmen beteiligt; mit Ausnahme der NBL Electronic Beteiligungs GmbH werden alle vorgenannten Unternehmen von zwei Geschäftsführern geleitet und sind operativ tätig. Im Geschäftsjahr 2020 bestanden durchgreifende Ergebnisabführungsverträge zwischen der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft und den zuvor aufgeführten Tochtergesellschaften.

Geschäftsbereiche

Der Nucletron-Konzern entwickelt, fertigt und vertreibt über die operativen Tochtergesellschaften Bauelemente, Geräte und Systeme in den Bereichen Aerospace, Elektromobilität, Industrieelektronik, Kommunikations- und Übertragungstechnik, Medizin- und Analysetechnik, Mikrowellen- und Abschirmtechnik, Militärtechnik, Photovoltaik, Umwelttechnik sowie Schutztechnik. Mit seinem breit gefächerten Portfolio bietet der Nucletron-Konzern ein umfassendes Produkt- und Leistungsangebot. Der Konzern konzentriert sich auf schnell wachsende und technologisch anspruchsvolle Märkte und lässt sich in zwei wesentliche Segmente gliedern:

- Leistungselektronik
- Schutztechnik

Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns, wobei unterschiedliche Ertrags- und Risikostrukturen der Geschäftsfelder berücksichtigt werden.

Die Nucletron Technologies GmbH vertreibt im Geschäftsbereich Leistungselektronik elektromechanische und elektronische Bauteile und Systeme für den Einsatz in der Automobilindustrie, der Elektromobilität und Energiespeicherung, der Kommunikationstechnik, der Mikrowellentechnik, der Optoelektronik, der Photovoltaik sowie im Thermal Management. Die HVC-Technologies GmbH ist mit Produkten der Hochspannungstechnik in denselben Anwendungsgebieten tätig.

Im Geschäftsbereich Schutztechnik produziert und vertreibt die SINUS Electronic GmbH Systeme zum Schutz vor elektrostatischer Entladung (ESD), vor elektromagnetischen Impulsen (NEMP & LEMP), vor Überspannungen und gegen Hochfrequenzstörungen sowie Lichtwellenleiterverkabelungssysteme für den Einsatz in der Übertragungstechnik. Der Vertrieb dieser Eigenprodukte wird durch elektronische Bauelemente internationaler Halbleiterhersteller in den Bereichen Automatisierungstechnik, Industrieelektronik, Informations- und Medizintechnik ergänzt. Über die Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH werden induktive Bauelemente der elektronik-service Bernd Luft GmbH, München, exklusiv im Verkehrsbereich und der Militärtechnik vermarktet.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung des Konzerns verwendet die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft im Wesentlichen die folgenden Leistungsindikatoren:

- Umsatzentwicklung
- EBIT-Rendite (EBIT/ Umsatz)
- Betriebsergebnis (EBIT) – Ergebnis vor Zinsen und Steuern

Zur Steuerung und Überwachung der operativen Unternehmensleistung der einzelnen Tochtergesellschaften wird von der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft u.a. monatlich deren Umsatz, Rohertrag, betrieblicher Aufwand und Betriebsergebnis analysiert und mit der ursprünglichen Planung verglichen. Das Liquiditätsmanagement umfasst eine tägliche Statusermittlung, außerdem erfolgt eine wöchentliche Prognose der Liquiditätsentwicklung.

Eine Planung nach Auftragseingangs- und Auftragsbestandsentwicklung wird auf Geschäftsbereichsebene und im Konzern nicht vorgenommen, da die Aufträge im Nucletron-Konzern in der Regel eine Durchlaufzeit zwischen einer Woche und drei Monaten haben. Der Auftragseingang und Auftragsbestand dient zwar als Indikator für die folgenden Monate, ist aber für die Geschäftsentwicklung des gesamten Geschäftsjahres nur bedingt aussagefähig.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Nucletron-Konzern verwendet seit dem Berichtsjahr 2017 die Umschlagshäufigkeit der Vorräte als nichtfinanziellen Leistungsindikator gemäß dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 20. Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte ergibt sich aus dem Verhältnis des durchschnittlichen Vorratsvermögens (Summe Vorräte zum 31.12. des Berichtsjahres sowie zum 31.12. des Vorjahres geteilt durch Zwei) zu den Umsatzerlösen des Berichtsjahres. Für 2020 betrug der Wert 6,3 (Vj. 8,4) und bedeutet, dass sich das durchschnittliche Vorratsvermögen 6,3-mal umgeschlagen hat. Mit Beginn der COVID-19-Pandemie in Europa hat sich die Materialbeschaffung innerhalb des Konzerns seit dem ersten europäischen Lockdown kontinuierlich verlängert und brachte auch komplette Lieferausfälle mit sich. Die damit einhergehenden Lieferterminverschiebungen gegenüber unseren Kunden führten zu einer Zunahme der Vorräte gegenüber dem Vorjahr bei gleichzeitiger Verringerung der Umschlagshäufigkeit. Der Nucletron-Konzern erachtet einen Wert für die Umschlagshäufigkeit der Vorräte größer 8,0 wegen einer Durchlaufzeit der Aufträge von bis zu drei Monaten als angemessene Zielgröße.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamt- und Branchenentwicklung

Gemäß den April-Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF[1]) schrumpfte die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um minus 3,3 Prozent. Für 2021 rechnet der IWF mit einem Plus der weltweiten Wirtschaftsleistung von 6,0 Prozent. Für den Euroraum beträgt die IWF-Einschätzung für 2021 4,4 Prozent nach einem Rückgang von 6,6 Prozent in 2020. Deutschland liegt mit einem geschätzten Wachstum von 3,6 Prozent für 2021 über dem Vorjahr (-4,9 Prozent).

In der Konjunkturprognose Frühjahr 2021 geht das ifo-Institut noch von einer fortgehenden Erholung der Industrie, bei bis zuletzt kräftig gestiegenen Auftragseingängen, Exporterwartungen und Geschäftsklima aus. Allerdings hängt der weitere konjunkturelle Verlauf entscheidend vom Fortgang des Infektionsgeschehens ab. Zwar wurde im März mit den ersten Impfungen begonnen und einzelne Infektionsschutzmaßnahmen wieder gelockert, die aufgrund des Ausbruchs der dritten Corona-Infektionswelle und der stockenden Impfkampagne schnell wieder zurückgenommen wurden. Das ifo-Institut[2] erwartete im März 2021 eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,7 Prozent im laufenden Jahr, und liegt damit 0,5 Prozentpunkte unter der eigenen Konjunkturprognose vom Winter 2020. Für 2022 wird die Winterprognose 2020 um 0,7 Prozentpunkte angehoben, so dass die preisbereinigte Zunahme des BIP wegen der kräftigen Erholung zum Ende des laufenden Jahres bei 3,2 Prozent erwartet wird.

Der Umsatz mit elektrotechnischen und elektronischen Produkten und Systemen der deutschen Elektroindustrie ist 2020 um 5,1 Prozent auf EUR 180,5 Mrd. gefallen. Der Inlandsumsatz belief sich auf EUR 85,9 Mrd. (-4,7 Prozent) und der Auslandsumsatz auf EUR 94,6 Mrd. (-5,4 Prozent). Mit Partnern aus dem Euroraum gab es einen Rückgang der Geschäfte um 4,7 Prozent auf EUR 34,9 Mrd. und mit Drittländern um 5,8 Prozent auf EUR 59,7 Mrd. Die Gesamtauftragseingänge der deutschen Elektroindustrie lagen im Jahr 2020 3,3 Prozent unter ihrem Vorjahreswert; dabei nahmen die Auftragseingänge inländischer Kunden um 1,9 Prozent zu, die Auftragseingänge ausländischer Kunden reduzierten sich um 7,3 Prozent. (Quelle: ZVEI[3])

Geschäftsverlauf

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns erläutert. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist selbst nicht operativ tätig und erzielt ihre Ergebnisse ausschließlich aus der Ergebnisabführung der Konzernunternehmen. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft wird gesondert unter Ziffer 4 eingegangen. Die Geschäftsentwicklung des Nucletron-Konzerns ist 2020 trotz der COVID-19-Pandemie fast erwartungsgemäß verlaufen; die Umsatzerlöse blieben knapp über dem während des Geschäftsjahres revidierten Ziels von EUR 16,5 Mio., gleichzeitig ist das Ergebnis wegen eines gegenüber der Planung deutlich geringeren Gesamtaufwandes erheblich besser als erwartet ausgefallen. Die Nachfrage nach elektronischen und elektromechanischen Bauelementen, Modulen und Systemen bewegte sich im Berichtsjahr auf Branchendurchschnitt; der Auftragseingang lag deutlich unter Vorjahresniveau und einem gegenüber dem Vorjahresstichtag höheren Auftragsbestand.

Der zunehmende Wettbewerb im Distributionssektor, der Verlust von Absatzmöglichkeiten durch Produktionsverlagerungen ins Ausland bei einem gleichzeitigen Preisverfall im Inland, die Budgetierung der Haushalte der Öffentlichen Hand sowie die sich seit

[1] IWF Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook April 2021
[2] Ifo-Institut, Konjunkturprognose Frühjahr 2020
[3] ZVEI Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie, ZVEI-Konjunkturbarometer Februar 2021

Jahresanfang 2021 abzeichnenden Lieferzeiten auf der Beschaffungsseite belasteten die Wettbewerbssituation des Nucletron-Konzerns unvermindert. Dieser Situation versucht der Konzern durch eine weitere Spezialisierung und Diversifikation der Produktpalette, z.B. im Bereich der Wärmebeherrschung, der Kleb- und Dichtstoffe und den Eigenprodukten, der Erschließung neuer Absatzmärkte sowie einer stärker bedarfs- und kundenorientierten Bevorratung entgegenzuwirken. Ein signifikantes Umsatzwachstum lässt sich aufgrund der Marktsituation aus eigener Kraft nur langfristig generieren.

Lage

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Konzernauftragseingang lag 2020 bei EUR 17,7 Mio. und ist gegenüber Vorjahr um EUR 3,8 Mio. geringer ausgefallen. Da der Auftragseingang EUR 1,2 Mio. über den Konzernumsatzerlösen von EUR 16,5 Mio. lag, hat sich der Auftragsbestand, zum Teil auch währungsbedingt, gegenüber Vorjahr um 8,3 Prozent auf EUR 15,0 Mio. verbessert; ein wesentlicher Anteil des Auftragsbestandes im Geschäftsbereich Leistungselektronik lautet auf US-Dollar (2020: TEUR 1.681; 2019: TEUR 1.589) und der in Euro umgerechnete absolute Auftragswert ist zum Stichtag aufgrund der Wechselkursentwicklung EUR/ USD angestiegen. Ein Vergleich der Auftragseingangs- und Auftragsbestandsentwicklung mit der Jahresplanung ist aufgrund der unterschiedlichen Durchlaufzeit der Aufträge im Nucletron-Konzern und auf Geschäftsbereichsebene nur bedingt aussagefähig.

Umsatz

Die Umsatzerlöse des Nucletron-Konzerns sind zum Vorjahr unverändert und betrugen im Geschäftsjahr 2020 EUR 16,5 Mio., sie liegen 1,1 Prozent (TEUR 171) über den Planerwartungen. Ein Anteil von 70 Prozent (Vj. 75 Prozent) der Umsatzerlöse wurde dabei im Inland erzielt. Die Umsatzerlöse der beiden Geschäftsbereiche Leistungselektronik und Schutztechnik sind zum Vorjahr ebenfalls konstant.

Umsatzerlöse (in TEUR)	**2020**	Veränderung	**2019**	Veränderung	**2018**
Eigenprodukte	2.595	+66,3 %	1.561	-40,5 %	2.623
Fremdprodukte	13.885	-7,2 %	14.962	+5,0 %	14.251
Summe	16.480	-0,3 %	16.522	-2,1 %	16.874

Ertragsstruktur

Die Gesamtleistung des Nucletron-Konzerns stieg leicht um TEUR 44 und betrug im Berichtsjahr TEUR 16.518. Der Materialaufwand belief sich auf TEUR 11.283 und lag damit um TEUR 127 über dem Vorjahreswert. Der erzielte Rohertrag betrug TEUR 5.236 (Vj. TEUR 5.318) und verringerte sich um 1,6 Prozent im Vergleich zur Vorperiode. Dadurch sank die Rohertragsquote bezogen auf die Gesamtleistung um 0,6 Prozentpunkte auf 31,7 Prozent (Vj. 32,3 Prozent).

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sind von TEUR 2.705 auf TEUR 2.880 gestiegen, das entspricht einer Erhöhung von 6,5 Prozent. Die Veränderung ist im Wesentlichen einem Wechsel in der Geschäftsführung der Nucletron Technologies GmbH und der damit verbundenen befristeten Doppelbesetzung während der Einarbeitungszeit geschuldet.

Die Abschreibungen stiegen wegen der teilweisen Erneuerung der technischen Anlagen und der damit verbundenen höheren Abschreibungen von TEUR 305 in 2019 auf TEUR 314. 2019 wurde der IFRS 16 Leasingverhältnisse, der die Grundsätze für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung und die Angabe von Leasingverhältnissen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr regelt, zum ersten Mal angewendet und nach dem auch Mietverhältnisse für Grundstückstücke unter IFRS 16 fallen. Mit der Erstanwendung wurde der bisher im sonstigen betrieblichen Aufwand des Konzernabschlusses enthaltene Leasingaufwand für Leasinggegenstände mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr, in Abschreibung und Zinsaufwand aufgesplittet. Die Behandlung des Leasinggegenstands als Gegenstand des Anlagevermögens führte wegen des Ansatzes im Anlagevermögen zu einer geringfügigen Bilanzverlängerung. Die Aktivierung der Leasinggegenstände hatte den Ausweis von entsprechenden Positionen unter den kurz- und langfristigen Schulden in der Passiva zur Folge. Der um IFRS 16 bereinigte Afa-Aufwand für 2020 beläuft sich auf TEUR 93 (Vj. TEUR 98).

Die Anwendung von IFRS 16 bedingt eine Aufgliederung und Verlagerung des Leasingaufwands vom sonstigen betrieblichen Aufwand in die Abschreibungen (TEUR 221; Vj. TEUR 207) und den Zinsaufwand (TEUR 10; Vj. TEUR 12) und bringt eine deutliche Verringerung des sonstigen betrieblichen Aufwands mit sich. Der sonstige betriebliche Aufwand ist wegen der Corona-bedingten Absage vieler Messen und geringerer Reise- und Vertriebskosten um TEUR 161 (-16,6 Prozent) auf TEUR 808 gefallen.

Die Kosten-Umsatz-Relation ist mit 22,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr unverändert; dies ohne Berücksichtigung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 314 (Vj. TEUR 305).

Ergebnis

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 1.265 nach TEUR 1.362 im Vorjahr und lag damit im prognostizierten Bereich. Die Ergebnisentwicklung wurde maßgeblich durch den Rohertragsrückgang um TEUR 82 auf TEUR 5.236 verursacht. Die Auswirkungen konnten durch den Anstieg der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (Vj. TEUR 2.705) auf TEUR 2.880 trotz gleichzeitiger Verringerung des sonstigen betrieblichen Aufwands (TEUR 807; Vj. TEUR 970) nicht ausgeglichen werden. Die EBIT-Rendite beläuft sich auf 7,7 Prozent (Vorjahresvergleichszeitraum 8,2 Prozent) und liegt innerhalb des Planungskorridors. Das EBIT-Ergebnis je Aktie verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4 Eurocent und beträgt 45 Eurocent.

Das Finanzergebnis beträgt TEUR 34 nach minus TEUR 65 im Vorjahr. Die im Berichtsjahr erforderliche Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste aus Finanzinstrumenten betrug TEUR 5 nach TEUR 97 im Vorjahr.

Finanzergebnis (in TEUR)	**2020**	Veränderung	**2019**	Veränderung	**2018**
Zinserträge	60	-6,1 %	64	+1,4 %	63
Zinsaufwand	21	-33,6 %	32	+52,8 %	21
Wertberichtigungsaufwand Finanzanlagevermögen	5	-94,8 %	97		0
Finanzergebnis	34	+151,8 %	-65	-254,8 %	42

Das Konzernergebnis ist zum Vorjahr unverändert und beträgt TEUR 904 nach TEUR 903. Die Ertragssteuerquote liegt mit 30,4 Prozent ebenfalls auf Vorjahresniveau (30,4 Prozent).

Mittelverwendung/ Dividende

Um die Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen, werden Vorstand und Aufsichtsrat der für den 8. Juli 2021 geplanten Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von 25 Eurocent je Aktie (Vj. 0,25 €) vorschlagen.

Geschäftsbereich Leistungselektronik

Der Geschäftsbereich Leistungselektronik konnte trotz seines zyklischen Geschäfts mit zum Teil mehrjährigen und im längerfristigen Rhythmus wiederkehrenden Liefervereinbarungen die Branchenentwicklung übertreffen. Eine steigende Nachfrage speziell in den Bereichen Wärmebeherrschung und Kontaminationskontrolle sowie in verschiedenen Gebieten der Elektromobilität und der Energiespeicherung war Anlass für die positive Umsatzentwicklung im Berichtsjahr. Die aus Sicht des Euro günstige Wechselkursentwicklung zum US-Dollar im Jahresdurchschnitt (∅ 2020: EUR/ USD 1,14720; ∅ 2019: EUR/ USD 1,11790) führte ungefähr ab Mitte des Berichtsjahres zu niedrigeren Beschaffungskonditionen und einer daraus resultierenden Stärkung der Rohertragsquote. Die Vorgaben der Jahresplanung in Bezug auf Umsatz und Ergebnisbeitrag konnten in diesem Geschäftsbereich übertroffen werden.

Geschäftsbereich Schutztechnik

Der Geschäftsbereich Schutztechnik besteht aus den Geschäftsfeldern Induktive Bauelemente, Industrieelektronik sowie Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme. Produktionsverlagerungen in Länder außerhalb der EU und Lieferschwierigkeiten im Rahmen der Materialbeschaffung waren ursächlich, dass die Umsatzerlöse in den Geschäftsfeldern Induktive Bauelemente sowie Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme hinter der Planerwartung blieben. Das Geschäftsfeld Industrieelektronik konnte die Umsatzplanung wegen einer gegenüber Vorjahr geringeren Nachfrage an Halbleiter- und Silikon-Produkten nicht erfüllen. Die Vorgaben der Jahresplanung konnten in Bezug auf Umsatz und Ergebnisbeitrag in diesem Geschäftsbereich nicht erreicht werden. Die Umsatzerlöse lagen EUR 0,5 Mio. unter Planung; dieser Betrag entfiel im Wesentlichen auf die Geschäftsfelder Induktive Bauelemente und Industrieelektronik und führte zu einer Ergebnisabweichung von minus 30,9 Prozent.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage und Personal

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen des Nucletron-Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt entwickelt: Das Eigenkapital erhöhte sich um TEUR 208 auf EUR 11,6 Mio. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Konzernergebnis 2020 in Höhe von TEUR 903 bei einer Dividendenzahlung von TEUR 701 für 2019. Trotz einer um TEUR 427 geringeren Bilanzsumme von EUR 14,7 Mio. (Vj. EUR 15,2 Mio.) verbesserte sich die Eigenkapitalquote um 350 Basispunkte auf 78,5 Prozent (Vj. 75,0 Prozent).

Ertragslage

Die Gesamtleistung erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr leicht um TEUR 44 auf EUR 16,5 Mio., das entspricht einer Zunahme von 0,3 Prozent; gleichzeitig ist die Rohertragsquote um 0,6 Prozentpunkte auf 31,7 Prozent gefallen. Währungs- und Corona-bedingt sind die Beschaffungskosten im Berichtsjahr insgesamt höher ausgefallen, diese Preissteigerung konnte wegen bereits eingegangener langfristiger Lieferverpflichtungen nicht vollumfänglich an unsere Abnehmer weitergegeben werden. Der EUR/ USD-Wechselkurs betrug zum Stichtag des Berichtsjahres 1,22710 (Vj. 1,12340). Der EUR/ USD-Wechselkurs hat sich im Jahresdurchschnitt und nach Beginn der zweiten Jahreshälfte zugunsten des Euro entwickelt. Der durchschnittliche Wechselkurs betrug für 2020 EUR/ USD 1,14720 nach 1,11790 im Vorjahr (+2,6 Prozent). Dieses aus Sicht des Nucletron-Konzerns günstigere Wechselkursverhältnis hatte wegen der damit verbundenen Änderung der Beschaffungskonditionen positive Auswirkungen auf die Rohertragsquote im Geschäftsbereich Leistungselektronik. Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt TEUR 1.299 (Vj. TEUR 1.297); gegenüber Vorjahr wurde es durch einen deutlich geringeren Wertberichtigungsaufwand (2020: TEUR 5; 2019: TEUR 97) auf das Finanzanlagevermögen beeinträchtigt.

Die Personalintensität ist um 100 Basispunkte auf 17,4 Prozent der Gesamtleistung angewachsen. Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen TEUR 2.880 nach TEUR 2.705 im Vorjahr. Das Ergebnis pro Mitarbeiter verringerte sich bei einer Mitarbeiteranzahl von 40 (Vj. 38) auf TEUR 32 (Vj. TEUR 34).

Nucletron-Konzern (in TEUR)	**2020**	Veränderung	**2019**	Veränderung	**2018**
Auftragsbestand	14.990	+8,3 %	13.846	+55,1 %	8.930
Auftragseingang	17.675	-17,9 %	21.521	+14,9 %	18.735
Gesamtleistung	16.518	+0,3 %	16.474	-2,6 %	16.916
Rohertrag	5.236	-1,6 %	5.318	-11,4 %	6.004
EBIT	1.265	-7,1 %	1.362	-27,9 %	1.890
EBIT-Rendite	7,7 %	-0,5 PP	8,2 %	-3,0 PP	11,2 %
Finanzergebnis	34	+151,8 %	-65	-254,8 %	42
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.299	+0,1 %	1.297	-32,8 %	1.932
Konzernergebnis	904	-	903	-32,6 %	1.341
Materialintensität (von Gesamtleistung)	68,3 %	+0,6 PP	67,7 %	+3,2 PP	64,5 %
Personalintensität (von Gesamtleistung)	17,4 %	+1,0 PP	16,4 %	-0,5 PP	16,9 %

Das EBIT und die EBIT-Rendite lagen innerhalb des Zielkorridors der Jahresplanung und profitierten von den über der Erwartung liegenden Umsätzen im Geschäftsbereich Leistungselektronik.

Finanzlage

Das Finanzmanagement des Nucletron-Konzerns umfasst das Liquiditätsmanagement sowie das Management von Währungs-, Bonitäts- und Ausfallrisiken.

Der Nucletron-Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von minus TEUR 1.055 (Vj. plus TEUR 974) erwirtschaftet. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf TEUR 78 (Vj. Mittelzufluss TEUR 67) und resultiert im

Wesentlichen aus dem Abgang von verzinslichen Anleihen, die betragsmäßig die Mittelabflüsse aus Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen übertrafen. Die Veränderung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wurde maßgeblich von der Zunahme der Vorräte und deutlich höheren gezahlten Ertragssteuern beeinflusst. Der Nucletron-Konzern hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Bankverbindlichkeiten zum Abschlussstichtag und verfügt über eine Nettoliquidität (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) von TEUR 2.092 (Vj. TEUR 4.222).

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung des Nucletron-Konzerns über die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, die für diesen Zweck ein konzerninternes Cash-Pooling durchführt um Liquiditätsüberschüsse im Konzern auszunutzen. Der Basiszins der innerhalb des Konzerns gewährten Darlehen ist variabel und orientiert sich am Euribor. Der Nucletron-Konzern verfügte am 31. Dezember 2020 über eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie von TEUR 589, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte. Damit sind die Hauptziele unseres Finanzmanagements, hohe Finanzkraft und Unabhängigkeit des Nucletron-Konzerns, weiter gesichert.

Die liquiden Mittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt. Aufgrund der Bilanzstruktur und der Auftragslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernjahresabschlusses und des Berichtes über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns ist von einer weiterhin stabilen Lage der Gesellschaft auszugehen.

Nucletron-Konzern (in TEUR)	**2020**	Veränderung	**2019**	Veränderung	**2018**
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.055	-208,3 %	974	-43,9 %	1.735
Nettoliquidität	2.092	-50,5 %	4.222	-1,8 %	4.299

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Nucletron-Konzerns beträgt TEUR 14.748 nach TEUR 15.176 im Vorjahr. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 49 auf TEUR 2.120 reduziert. Die Vorräte sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 wegen der bedarfs- und kundenorientierten Lagerhaltung sowie der auf Beschaffungsprobleme zurückzuführenden, verzögerten Auslieferung an unsere Abnehmer um 59,7 Prozent auf TEUR 3.237 gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um TEUR 218 auf TEUR 1.692 gegenüber dem Vorjahresstichtag.

Die Eigenkapitalquote ist zum 31. Dezember 2020 gestiegen. Die Veränderungen der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen nach IFRS 16 im Vergleich zum Vorjahr haben sich gegenseitig aufgehoben und die Bilanzstruktur nicht verändert. Ursächlich für den Anstieg der Eigenkapitalquote um 3,5 Prozentpunkte auf 78,5 Prozent ist die Veränderung der kurz- und langfristigen Schulden gegenüber Vorjahr und dabei insbesondere die gegenüber Vorjahr deutlich niedrigeren Ertragsteuerschulden von TEUR 49 (Vj. TEUR 399). Am Bilanzstichtag betrug die Anlagendeckung ohne Berücksichtigung der latenten Steuern 186,4 Prozent, d.h. das Eigenkapital überstieg gemeinsam mit den langfristigen Schulden das Anlagevermögen um 86,4 Prozent (Vj. 84,2 Prozent). Die Anlagenintensität ist mit 47,3 Prozent gegenüber Vorjahr gestiegen (+1,2 Prozentpunkte). Die kurzfristigen Schulden liegen mit TEUR 1.676 deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 2.196; die Abnahme beruht im Wesentlichen auf gegenüber dem Vorjahr geringeren Ertragsteuerschulden bei einer gleichzeitigen Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Nucletron-Konzern (in TEUR)	**2020**	Veränderung	**2019**	Veränderung	**2018**
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	14.748	-2,8 %	15.176	+3,6 %	14.648
Eigenkapitalquote	78,5 %	+3,5 PP	75,0 %	-1,7 PP	76,7 %
Anlagendeckung	186,4 %	+2,2 PP	184,2 %	-1,7 PP	185,9 %
Anlagenintensität	47,3 %	+1,2 PP	46,1 %	+0,4 PP	45,7 %
kurzfristige Schulden	1.676	-23,7 %	2.196	+3,3 %	2.127
Reichweite Vorräte (in Tagen)	72	+60,0 %	45	+9,8 %	41
Umschlagshäufigkeit Vorräte	6,3	-25,0 %	8,4	-10,6 %	9,4

Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern betrug in der Berichtsperiode 40 (Vj. 38). Die Mitarbeiter repräsentieren den Nucletron-Konzern gegenüber Kunden und Lieferanten. Sie tragen unmittelbare Verantwortung für das operative Geschäft. Zur Sicherung der hohen Beratungsqualität und Fachkompetenz finden regelmäßige Schulungen in den Bereichen Vertrieb, Kommunikation und EDV sowie zu den relevanten rechtlichen Vorschriften statt. Die Neueinstellung von qualifizierten Vertriebsmitarbeitern lässt sich an den verschiedenen Standorten des Konzerns unterschiedlich erfolgreich realisieren.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft und des Konzerns ist trotz der andauernden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der davon beeinflussten allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland unverändert als stabil zu bezeichnen. Im Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses wird diese durch den Vorstand als verhalten positiv beurteilt. Die Finanz- und Kapitalstruktur des Nucletron-Konzerns ist weiterhin sehr solide und das komfortable Liquiditätspolster sowie die gute Eigenkapitalausstattung gibt dem Konzern eine hohe finanzielle Unabhängigkeit.

4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

Anders als der Konzernabschluss, dem die IFRS des IASB, wie sie in der EU anzuwenden sind, zugrunde liegen, wird der Jahresabschluss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie den Sondervorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft mit Sitz in München ist die Konzernobergesellschaft des Nucletron-Konzerns und ist als solche für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung sowie das zentrale Finanzmanagement der nachgegliederten Tochterunternehmen zuständig. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Der Geschäftsverlauf der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft entspricht weitgehend dem des Nucletron-Konzerns, welcher im Abschnitt „Geschäftsverlauf" im Wirtschaftsbericht unter Ziffer 2 ausführlich beschrieben ist.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse von TEUR 398 betreffen fast ausschließlich Erlöse aus Vermietungen und der Weiterbelastung von Aufwendungen für Managementumlagen gegenüber verbundenen Unternehmen und liegen um TEUR 99 unter dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 52 über Vorjahresniveau (Vj. TEUR 11) und sind auf die Auflösung nicht mehr relevanter Rückstellungen zurückzuführen. Das Ziel einer stabilen Erlösentwicklung wurde nicht erreicht.

Der Personalaufwand der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft von TEUR 178 (Vj. TEUR 210) stammt aus der Vergütung des Vorstands sowie ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der Rechtsvorgängerin und ihrer Hinterbliebenen, die im Bericht über die Vergütung der Organmitglieder unter Ziffer 10 erläutert ist. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft beliefen sich auf TEUR 299 und lagen wegen geringerer Reisetätigkeiten unter Vorjahresniveau (TEUR 339).

Das Finanzergebnis der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft resultiert aus Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Zinserträgen aus konzerninternen Finanzierungsmaßnahmen und Erträgen aus verzinslichen Anleihen. Es beträgt im Berichtsjahr TEUR 1.362 nach TEUR 1.396 im Vorjahr und wurde durch niedrigere Ergebniserträge und geringere Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen beeinflusst.

Die Zinserträge von TEUR 274 stammen überwiegend aus verbundenen Unternehmen (TEUR 205). Die Zinsaufwendungen von TEUR 4 sind ausschließlich der auszuweisenden Aufzinsung von Pensionsrückstellungen geschuldet.

Nucletron Electronic AG (in TEUR)	**2020**	Veränderung	**2019**	Veränderung	**2018**
Finanzergebnis	1.362	-2,4 %	1.396	-31,3 %	2.032
Gewinne aus Ergebnisabführungsverträgen	1.105	-11,9 %	1.254	-30,5 %	1.804
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0		0		0
Zins- und Beteiligungserträge	274	+9,2 %	251	+2,0 %	246
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	-20,0 %	5	-16,7 %	6

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 395 (Vj. TEUR 396). Der Jahresüberschuss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist von TEUR 909 auf TEUR 888 gefallen Die Prognoseerwartung des Vorjahres hinsichtlich eines geringeren EBIT ist eingetreten, die umsatzbezogene EBIT-Rendite ist annähernd gleichgeblieben.

Finanz- und Vermögenslage

Die Veränderung im Sachanlagevermögen ist auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen, diese betrugen TEUR 33 (Vj. TEUR 46). Die Finanzanlagen haben sich wegen erforderlicher Wertberichtigungen i.H.v. TEUR 33 und der vorzeitigen Ablösung von verzinslichen Anleihen im Wert von TEUR 465, die den Wert der Investitionen (TEUR 435) überstiegen, gegenüber dem Vorjahr um TEUR 33 verringert und betragen TEUR 4.263. Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 10.170 (Vj. TEUR 8.240) resultieren im Wesentlichen aus dem allgemeinen Verrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich in diesem Zusammenhang um TEUR 1.647 auf TEUR 9.857 erhöht. Die Bilanzstruktur, die Beziehung zwischen dem langfristig gebundenen Vermögen, dem kurzfristig gebundenen Vermögen und den liquiden Mitteln, hat sich im Vorjahresvergleich kaum verändert. Der Wert des langfristig gebundenen Vermögens sank wegen der Abnahme der Finanzanlagen und den Abschreibungen auf TEUR 5.067 (Vj. TEUR 5.133). Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände stiegen um TEUR 1.930 auf TEUR 10.170, während sich die liquiden Mittel gleichzeitig um TEUR 1.959 auf TEUR 1.226 verringerten. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt 30,8 Prozent nach 31,0 Prozent im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 91,2 Prozent nach 89,6 Prozent. Der Gesamtbetrag der Rückstellungen ist im Wesentlichen wegen geringerer Steuerrückstellungen um TEUR 373 niedriger ausgefallen (Vj. TEUR 979).

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft im Berichtszeitpunkt als stabil und verweist auf die Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage unter Ziffer 3 und deren Gültigkeit für die Gesellschaft. Die Gesellschaft erwartet im Geschäftsjahr einen stabilen Umsatz und ein, in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften, voraussichtlich höheres Finanzergebnis.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die im Prognosebericht für den Nucletron-Konzern beschriebenen Erwartungen gelten auch für die Geschäftsentwicklung der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft als Konzernobergesellschaft. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft erwartet für 2021 bei einem geringfügig höheren Umsatz ein EBIT auf Vorjahresniveau und einer von Umsatz- und EBIT-Entwicklung abhängigen EBIT-Rendite.

Die wesentlichen Chancen und Risiken der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft als Konzernobergesellschaft leiten sich von den Chancen und Risiken ihrer operativen Tochtergesellschaften ab. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Weitere Informationen finden sich im Prognose-, Chancen- und Risikobericht unter Ziffer 5. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess erfolgt unter Ziffer 6.

5. Prognose, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren und die voraussichtliche Entwicklung und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns beeinflussen können.

Geschäftspolitik und Strategie

Nucletron hält für 2021 und die Folgejahre an seiner Geschäftspolitik und Strategie fest, durch eine weitere Spezialisierung und Diversifikation der Produktpalette, der Erschließung neuer Absatzmärkte sowie durch das Produktportfolio ergänzende Akquisitionen ihre Marktposition auszubauen. Mit seiner soliden Bilanzstruktur sieht sich Nucletron gut positioniert, die Strategie erfolgreich umzusetzen.

Absatzmärkte und Produkte

Der Nucletron-Konzern erwirtschaftet rund 70 Prozent (Vj. 75 Prozent) seiner Umsätze in Deutschland, der Rest wird überwiegend (ca. ⅔) im europäischen Ausland generiert. Der Nucletron-Konzern hält an seiner langfristigen Wachstumsstrategie fest; wir wollen sowohl in neuen als auch in den Märkten wachsen, in denen Nucletron bereits vertreten ist und starke Positionen besetzt. Dazu zählen vor allem Anwendungsgebiete in der Kommunikations- und Übertragungstechnik sowie der Wärmebeherrschung, auch in der Automobilindustrie, und innovative Anwendungen im Bereich der Elektromobilität und Energiespeicherung. Die künftige Entwicklung des Nucletron-Konzerns wird wesentlich von dem Abschluss neuer Liefervereinbarungen, den Eigenproduktinnovationen und der Erschließung neuer Märkte, auch international, angetrieben werden. Nucletron bieten sich Wachstumsmöglichkeiten außerhalb Deutschlands im Wesentlichen durch den Vertrieb ihrer Eigenprodukte. Auf dem Gebiet der Wärmebeherrschung und Silikone bieten sich der Gruppe gegebenenfalls auch Chancen in der Automobilindustrie. Die innerhalb des Konzerns vorhandenen Fertigungskapazitäten werden den Markterfordernissen ständig angepasst und neu ausgerichtet.

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Die Anfang 2021 veröffentlichten Konjunkturprognosen gingen für das laufende Jahr übereinstimmend von einem aufwärtsgerichteten Wachstum der Weltwirtschaft aus. Der Internationale Währungsfonds (IWF[4]) rechnete im Januar noch mit einem Wachstum der Weltwirtschaft von 5,5 Prozent für 2021 und 4,2 Prozent für 2022. Zwischenzeitlich wurde diese Prognose vom IWF im April 2021 auf 6,0 Prozent für 2021 und 4,4 Prozent für 2022 revidiert. Damit dürfte im laufenden Jahr der Konjunktureinbruch des Jahres 2020 (minus 3,3 Prozent) wieder wettgemacht werden. Grundlage für die positiven Aussichten sind die Hoffnungen auf ein Abklingen der COVID-19-Pandemie durch den Einsatz von Impfstoffen. Zudem dürften die angekündigten hohen Investitionsprogramme verschiedener Regierungen, vor allem in den USA und Japan, für wirtschaftliche Impulse sorgen. Auch werden die Notenbanken mit ihrer weiterhin lockeren Geldpolitik die Erholung unterstützen. Dennoch ist der gesamtwirtschaftliche Ausblick mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Ein bedeutendes Abwärtsrisiko für die kommenden Monate ergibt sich aus dem unterstellten Infektions- und Impfverlauf. Sollte sich das Coronavirus aufgrund von ansteckenderen Mutationen schwerer eindämmen lassen und die Impfung der Bevölkerungen länger dauern als erwartet, dürfte die Prognose für dieses Jahr zu optimistisch sein. Abzuwarten bleibt auch, wie sich die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China entwickeln, die Folgen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU sind noch genauso unklar wie die politischen Veränderungen die sich aus dem „Superwahljahr" in Deutschland mit diversen Landtagswahlen und schließlich der Bundestagswahl im Herbst ergeben können. Vor dem Hintergrund geht das Unternehmen bei seinen Prognosen verhalten optimistisch in das Geschäftsjahr 2021.

Entwicklung des Nucletron-Konzerns

Die Prognose für 2021 ist wegen der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie mit großen Unsicherheiten versehen; die einen erheblichen Einfluss auf die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben können. Gründe für eine Zurückhaltung gibt es genug. Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen für das laufende Jahr sind insgesamt zwar positiv, aber 2021 wird erneut geprägt sein von politischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten. Vor allem die weiteren Auswirkungen des Coronavirus auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch nicht abzuschätzen. Von diesen Unsicherheiten ist neben dem Orderverhalten der Kunden von Nucletron auch die Beschaffungsseite des Konzerns mit zunehmenden Lieferzeiten betroffen. Entscheidend für die Entwicklung in Deutschland und des Nucletron-Konzerns wird sein, wie schnell mittels der kürzlich begonnenen Impfkampagne die angestrebte Herdenimmunität erreicht wird und wie schnell es im Zusammenspiel mit den umfangreichen Rettungsprogrammen zahlreicher Regierungen und den Hilfen der Notenbanken gelingt, die wirtschaftliche Aktivität nach Eindämmung der Pandemie wieder hochzufahren. Für die Entwicklung der Nucletron Gruppe ist das Geschäft mit Eigenprodukten und Systemen in Deutschland sowie ein uneingeschränkter grenzüberschreitender Warenverkehr von wesentlicher Bedeutung. Geopolitische Einflüsse können im Bereich der Eigenprodukte die Wachstumspotenziale in den übrigen Märkten stark beeinträchtigen. Der Vorstand verfolgt deshalb kontinuierlich die aktuellen Entwicklungen im Euroraum und den für uns wichtigen Märkten, um bei Anzeichen für eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage schnell und konsequent – gegebenenfalls mit weiteren Kostensenkungsmaßnahmen – reagieren zu können.

Nucletron prüft auch 2021 alle Tätigkeiten und Aktivitäten der Gruppe im Hinblick auf Ergebnisbeitrag und Optimierungspotenzial. Der Nucletron-Konzern wird eine zurückhaltende Ausgabenpolitik verfolgen und in Sachen Investitionen die Schwerpunkte auf Projekte, Bereiche und Regionen setzen, die mittelfristig die besten Wachstumsaussichten versprechen. Für den Geschäftsbereich Leistungselektronik wird die weitere Entwicklung in der Elektromobilität und alternativer Antriebstechniken sowie in den Bereichen der Energiespeicherung und der Wärmebeherrschung von entscheidender Bedeutung sein. Für 2021 geht Nucletron im Geschäftsbereich Schutztechnik von einer positiven Entwicklung des Verteidigungsgeschäfts und im Bereich der Übertragungstechnik aus; das Industriegeschäft wird weiterhin rückläufig erwartet. Mittelfristig gehen wir weiterhin von einem moderaten Wachstum in beiden Geschäftsbereichen aus und erwarten für 2021 einen Anstieg der Umsatzerlöse, der im Wesentlichen im Geschäftsbereich Schutztechnik mit Eigenprodukten generiert werden soll.

Die derzeitige Prognose ist unter der Annahme aufgestellt, dass eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation eintritt, die Wirtschaft jedoch erst langsam wieder in Schwung kommt. Dieser Prognosebericht berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren und die voraussichtliche Entwicklung und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns beeinflussen können.

Der Vorstand erwartet durch eine Steigerung des Absatzes ein organisches Wachstum der Konzernumsatzerlöse auf EUR 18,1 Mio. Auf Basis leicht unterproportional steigender Materialaufwendungen sowie unveränderter Leistungen an Arbeitnehmer und sonstige betriebliche Aufwendungen wird ein EBIT zwischen TEUR 1.500 und TEUR 1.600 erwartet. Das entspricht einer EBIT-Rendite zwischen 8,3 und 8,8 Prozent. Das Konzernergebnis sollte ca. TEUR 1.050 betragen. Darüber hinaus erwartet die Nucletron eine Umschlagshäufigkeit der Vorräte von 8,0 bis 8,5 für das Geschäftsjahr 2021. Für den Geschäftsbereich Leistungselektronik wird von einer Stagnation der Umsatzerlöse ausgegangen, bei einer gleichzeitigen Zunahme um 23,6 Prozent in der Schutztechnik. Hinsichtlich des Ergebnisbeitrags wird für die Leistungselektronik ein Rückgang von ca. 10,1 Prozent und für die Schutztechnik das 3,5-fache im Vergleich zu 2020 erwartet. Ein mögliches über die Planung hinausgehendes Wachstum würde, sofern es denn eintreten sollte, vermutlich ausschließlich im Geschäftsbereich Schutztechnik generiert. Auf Basis der Jahresplanung soll der Ergebnisbeitrag aus dem Lieferbeginn realisierter Projekte, insbesondere im Geschäftsbereich Schutztechnik, sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte durch unsere Eigenprodukte resultieren. Das prognostizierte Ergebnis beruht im Wesentlichen auf einem konstanten Umsatzanteil von Produkten aus

[4] IWF Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update January 2021

Eigenfertigung bei gleichbleibenden Beschaffungskonditionen. Die Entwicklung der EBIT-Rendite ist abhängig vom Verlauf der Umsatz- und EBIT-Entwicklung:

- Verläuft die Entwicklung parallel, bleibt die EBIT-Rendite unverändert.
- Bei einer im Vergleich zum EBIT stärkeren Umsatzentwicklung fällt die EBIT-Rendite,
- bei einer im Vergleich zum EBIT schwächeren Umsatzentwicklung steigt die EBIT-Rendite.

Umsatz- und Ergebnisbeitrag sollte von beiden Geschäftsbereichen in annähernd gleicher Höhe ausfallen.

Diese Ergebnisprognose folgte den Zielsetzungen des Vorstands vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Zum Berichtszeitpunkt können die Auswirkungen der entstehenden gesamtwirtschaftlichen Folgen der Pandemie in Deutschland auf den Geschäftsverlauf der Nucletron Gruppe nicht abgeschätzt werden. Sollte sich die wirtschaftliche Krise wegen des Coronavirus wieder verstärken, kann das EBIT 2021 belastet werden, die Nachfrage sinken und es ist Preissteigerungen im Beschaffungs- und Transportsektor sowie Beeinträchtigungen der Lieferketten und Lieferzeiten zu rechnen.

Die zuvor erwähnten Prognosen gelten uneingeschränkt für die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Ursächlich ist das Risiko mit einem Wagnis verbunden.

Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch eine mögliche Auswirkung eines Risikos wird als Chance bezeichnet.

Der Nucletron-Konzern ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Um diesen Chancen und Risiken frühzeitig und kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Überwachungs- und Steuerungssystem. So können erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

Dem Vorstand sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes außer den genannten Risiken, keine weiteren, den Bestand der Gesellschaft gefährdenden, Risiken bekannt. Die nachfolgend geschilderten Risiken besitzen in ihrer Aussage für beide Geschäftsbereiche Gültigkeit.

Risikomanagement

Zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung sämtlicher relevanter Risiken dient ein einheitliches Risikomanagementsystem und die Beobachtung sämtlicher Geschäftsaktivitäten. Aufgabe des Risikomanagementsystems ist die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Nach Ansicht des Vorstands können mit diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentlichen und bestandsgefährdenden Risiken angemessen identifiziert werden. Risikobewertungen finden mindestens im Rahmen der jährlich mehrmals stattfindenden Vorstandssitzungen statt. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr gab es nicht.

Das vorhandene Kontroll- und Risikomanagementsystem wurde im Geschäftsjahr auf seine Funktionsfähigkeit beobachtet und von der Unternehmensführung eingesetzt. Risiken werden in vorgeschriebenen Perioden von den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften identifiziert und beurteilt. Um unsere Risiken zu messen und zu überwachen, bedienen wir uns einer Reihe festgelegter Verfahren. Dazu gehören neben einer regelmäßigen internen detaillierten Monatsberichtserstattung an Aufsichtsrat und Vorstand, regelmäßige gemeinsame Treffen der Geschäftsführer der deutschen Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand. Dabei wird neben den Veränderungen von operativen Risiken und des geschäftlichen Umfeldes insbesondere über Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen berichtet. Unterstützt wird dieser Prozess durch Wettbewerbs- und Marktanalysen. So halten wir nicht nur die Risiken im operativen Geschäft, sondern auch Währungs- und Zinsrisiken unter Kontrolle. Um die Risiken, denen wir ausgesetzt sind, zu messen, zu überwachen und zu kontrollieren, bedienen wir uns einer Reihe von Management- und Kontrollsystemen, darunter ein konzernweites Planungs- und Berichtswesen. Unser internes Kontrollsystem ist so ausgelegt, dass der Konzernabschluss IFRS entspricht und dementsprechend ein Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wiedergegeben wird, das mit den tatsächlichen Verhältnissen übereinstimmt. Im Rahmen unseres Kontroll- und Risikomanagementsystems werden Vorstand und Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über Risiken informiert.

Folgende Risiken werden vom Risikomanagementsystem aufgrund fehlender Eintrittswahrscheinlichkeiten derzeit nicht betrachtet: Beteiligungsrisiken, Refinanzierungsrisiken, Übernahmerisiken sowie Klima- und Umwelteinflüsse.

Unser Geschäft, die Finanzausstattung und die Ergebnisse könnten durch die nachfolgend aufgeführten Risiken beeinträchtigt werden. Diese Risiken sind nicht die einzigen, denen wir ausgesetzt sind. Zusätzliche Risiken, die wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht kennen oder die wir derzeit für unwesentlich halten, könnten unser Geschäft ebenfalls beeinflussen. Wo es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Chancenmanagement

Ziel des Chancenmanagements ist das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen zukünftiger Erfolgspotentiale sowie die Ergreifung passender Maßnahmen zur Umsetzung neuer Strategien und Innovationen. Die Identifikation und Nutzung von Chancen (Chancenmanagement) ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens sowie sich kurzfristig ergebende Vorteile zu erreichen. Wesentliche Instrumente des Kontroll- und Steuerungssystems sind:

- Vorstandssitzungen, auch gemeinsam mit dem Aufsichtsrat
- Strategie- sowie Jahres- und Mittelfristplanung
- Monats- und Quartalsberichterstattung
- Produktions- und Kapazitätsplanung
- Debitorenmanagement
- Versicherungen

Chancen und Risiken

Im Vergleich zum Vorjahr kam es im Berichtsjahr aufgrund der COVID-19-Pandemie zu einer deutlichen Veränderung in der Beurteilung der Chancen- und Risikostruktur. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 bestehen die im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung des Nucletron-Konzerns haben könnten.

Finanz- und Konjunkturrisiko

Die konjunkturelle Lage in Deutschland hat sich im Berichtsjahr gegenüber der Vorjahr verschlechtert. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte pandemiegetrieben im zweiten Quartal in der Spitze um 9,7 Prozent[5] im Vergleich zum Vorquartal, um sich ab der Jahresmitte leicht zu erholen. Zu Jahresbeginn 2021 dürfte sich die Konjunktur in Deutschland angesichts der weitreichenden Einschränkungen vorsichtig solide entwickeln und mit Lockerung der Einschränkungen wieder Fahrt aufnehmen.

Die Unsicherheiten und kaum prognostizierbaren Veränderungen der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte und der politischen Landschaft können sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen und der öffentlichen Hand auswirken. Ebenso können sich der Zugang zu Märkten und die Bedingungen, zu denen geliefert werden kann, kurzfristig ändern. Diese Risiken haben aufgrund aktueller Entwicklungen und der von der Finanz- und Staatsschuldenkrise betroffenen Länder sowie geopolitischen Konflikten weiterhin Bestand. Ein weiteres Andauern oder eine Verschärfung der Krise und der daraus resultierenden Verunsicherungen und erschwerten Finanzierungsmöglichkeiten können zu Kürzungen bzw. einem Aufschieben und gegebenenfalls bis zu einem Stopp der Investitionsausgaben bei unseren Kunden führen.

Der Konjunkturabschwung hat sich im Geschäftsjahr 2020 durch die COVID-19-Pandemie deutlich verstärkt. Der globale Ausbruch der Pandemie hat die Weltwirtschaft in eine tiefe Rezession gestürzt. Nach einer Erholung im dritten Quartal hat sich die weltweite Lage im vierten Quartal des Jahres 2020 erneut verschlechtert. Sowohl die weltweite Industrieproduktion als auch der Warenhandel sind nach wie vor stark von der Pandemie betroffen. Mit der Zulassung der Impfstoffe besteht die Hoffnung, dass die Pandemie im Verlauf des Jahres 2021 unter Kontrolle gebracht werden könnte. Allerdings stellen die neuen Mutationen des Virus diese Entwicklung erneut in Frage. Es besteht weiterhin Unsicherheit im Hinblick auf das Ende der Pandemie aufgrund der auftretenden Mutationen und der Verfügbarkeit und Wirksamkeit der Impfstoffe. Diese Situation stellt eine erhebliche Unsicherheit für die weltweite Entwicklung 2021 dar. Zusammen mit dem andauernden Handelskonflikt zwischen USA und China, kann die Unsicherheit bezüglich des Weiteren Verlaufs der Pandemie einen negativen Einfluss auf die Weltwirtschaft haben und zu ungünstigen Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft führen. Am 31. Dezember 2020 endete der Übergangszeitraum für den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU. Das Vereinigte Königreich ist nun formal Drittland, und das EU-Recht ist außer Kraft. Der zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich ausgehandelte Partnerschaftsvertrag trat am 1. Januar 2021 vorläufig in Kraft und stellt die Beziehungen auf eine neue Grundlage. Die durch den Austritt zu erwartenden direkten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Nucletron-Konzerns werden als nicht wesentlich eingeschätzt, u.a. da die Lieferwege frühzeitig umgestellt worden sind und Großbritannien in der Lieferkette ausgespart wird.

Die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank begünstigt die Bereitschaft neue Investitionen zu tätigen. Aktuell und vor allem aufgrund der bestehenden Unsicherheiten wird nicht mit einer baldigen Zinserhöhung gerechnet. Das könnte das Investitionsklima im europäischen Raum günstig beeinflussen und die Auswirkungen der Pandemie mildern.

Markt- und Vertriebsrisiko

Volatilität und zyklisches Nachfrageverhalten kennzeichnen den Markt für elektronische Bauelemente, Module und Systeme. Die Nachfrage hängt von den konjunkturellen Schwankungen der Weltwirtschaft und den weiteren Auswirkungen des Coronavirus auf die wirtschaftliche Entwicklung ab. Sollte sich die COVID-19-Pandemie im laufenden Jahr schwerer eindämmen lassen als erwartet, beispielsweise wegen gefährlicher Mutationen oder Impfschwierigkeiten, hätte das negative Folgen auf das Wirtschaftswachstum und die Investitionsbereitschaft der Kunden. Dies könnte sich mindernd auf den Umsatz und das Ergebnis des Nucletron-Konzerns auswirken. Die Schwankungen bei Energie- und Materialkosten aufgrund aktueller Ereignisse sowie die noch immer hohe Volatilität der Wechselkurse werden die Märkte in ihrer Entwicklung weiterhin beeinträchtigen.

Unsere Kunden sind teilweise selbst in zyklischen Branchen tätig und ihr Bedarf an elektronischen Bauelementen, Modulen und Systemen schwankt in starker Abhängigkeit von der Entwicklung ihrer eigenen Märkte, was eine zuverlässige Prognose künftiger Umsatzvolumina und Verkaufspreise erschwert. Die Absatzmöglichkeiten für unsere Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme sind wesentlich von der Freigabe entsprechender Bundesmittel abhängig; über den Zeitpunkt kann derzeit keine verbindliche Aussage getroffen werden. Der Nucletron-Konzern ist überwiegend in Märkten aktiv, die durch hohes Innovationstempo und schnellen technologischen Wandel gekennzeichnet sind. Daher besteht grundsätzlich das Risiko, dass auf neue Marktentwicklungen bzw. Technologien nicht schnell genug reagiert werden kann und Marktanteile an den Wettbewerb verloren gehen könnten. Außerdem besteht die Gefahr der Verlagerung weiterer Produktionsstätten durch unsere Abnehmer ins Ausland.

Das Vertriebsrisiko wird durch die Jahresplanung der einzelnen Tochtergesellschaften begrenzt und durch unser monatliches Berichtswesen vom Aufsichtsrat und Vorstand überprüft. Die Vertriebsaktivitäten sollen für Eigenprodukte bzw. Systemlösungen intensiviert werden. Die personelle Erweiterung des Vertriebs und die Erschließung neuer Märkte im Ausland sollen den Konzern insgesamt auf eine breitere Basis stellen und von einzelnen Kunden oder Märkten unabhängiger machen.

Risiken bei den Beschaffungsverträgen

Beim Einkauf von Rohmaterialien, Komponenten oder Dienstleistungen existieren Risiken durch verspätete Lieferungen, mangelnde Produktverfügbarkeit und schwankende Einkaufspreise. Im Geschäftsjahr 2020 kam es bereits zu Lieferverzögerungen und für das laufende Jahr zeichnet sich eine Zunahme der Lieferzeiten einzelner Rohmaterialien und Komponenten ab. Gemeinsam mit den kurzen Laufzeiten der Beschaffungsverträge mit den Lieferanten unserer Tochtergesellschaften, ist eine weitere Zunahme der Lieferzeiten unser größtes Risiko. Durch die Erweiterung des Vertriebsspektrums und den Aufbau neuer Lieferantenbeziehungen will man dieses Risiko zukünftig mindern. Der Umsatzanteil an Eigenprodukten betrug 15,7 Prozent, im Vorjahr 9,4 Prozent.

Währungsrisiken

Da der Nucletron-Konzern einen Großteil seiner Rohmaterialien und Komponenten aus Ländern außerhalb der Eurozone importiert – ca. 59 Prozent des Wareneinkaufs werden in anderen Währungen als dem Euro abgewickelt – und gleichzeitig ca. 12 Prozent seiner Verkäufe in USD tätigt, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Der Euro hat stichtagsbezogen im Jahresverlauf 2020 gegenüber unserer wichtigsten Handelswährung dem US-Dollar um 9,2 Prozent an Wert gewonnen (EUR/ USD 2020: 1,22710; 2019: 1,12340), diese Entwicklung hat sich über den Bilanzstichtag hinaus nicht fortgesetzt. Sollte der Euro insbesondere gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert gewinnen, könnte dies für den Nucletron-Konzern niedrigere Einkaufspreise bedeuten, gleichzeitig würde jedoch im Geschäftsbereich Leistungselektronik die absolute Marge bei den in US-Dollar fakturierten Aufträgen sowie der Auftragsbestand wertmäßig sinken.

Das Fremdwährungsrisiko wird innerhalb der Unternehmensgruppe durch Handelsgeschäfte, deren Einkaufs- und Verkaufspreise auf die gleiche Währung lauten, und Gleitklauselvereinbarungen für auf Euro lautende Aufträge sowie bei Bedarf durch Derivatgeschäfte am Finanzmarkt gemindert.

[5] Statistisches Bundesamt, www.destatis.de, Bruttoinlandsprodukt

Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht in ausreichendem Maß erfüllen kann. Der Nucletron-Konzern generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. Nucletron steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft hat weiterhin die Möglichkeit, sich über den Kapitalmarkt refinanzieren zu können. Eine Basis hierfür bildet das von der Hauptversammlung genehmigte Kapital der Gesellschaft.

Aufgrund eines konsequenten Kreditlinienmanagements und einer stetigen Bonitätsüberwachung konnten Ausfallrisiken in der Vergangenheit vermieden werden. Die Liquiditätslage des Konzerns wird einer regelmäßigen Betrachtung und Planung unterzogen. Finanzierungs- und Ausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Unser Erfolg hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung unserer Mitarbeiter ab, die kurzfristig nur sehr schwer ersetzt werden können. Mittels marktgerechter Arbeitsbedingungen und Gehälter, bedarfsgerechter Mitarbeiterförderung sowie weiterer fortwährender Maßnahmen, versucht der Nucletron-Konzern seine Attraktivität als Arbeitgeber zu erhalten und auszubauen. Der Erfolg des Unternehmens hängt in hohem Maße davon ab, dass wir auch künftig in der Lage sind, qualifizierte Fachkräfte einzustellen und zu integrieren, Mitarbeiter dauerhaft an das Unternehmen zu binden und das Mitarbeiter-Know-how an sich ändernde Markterfordernisse anzupassen. Im Bedarfsfall werben wir erfahrene und hochqualifizierte Ingenieure, Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte an.

IT Risiken

Der ordnungsgemäße Geschäftsbetrieb des Unternehmens hängt in hohem Maße von der Verfügbarkeit und Verlässlichkeit der IT-Systeme sowie der ausfallsicheren Vernetzung der einzelnen Unternehmenseinheiten ab. Aufgrund des daraus resultierenden Risikopotentials genießt die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement im Konzern höchste Priorität. Aufgrund der unterschiedlichen Standorte der einzelnen Konzernunternehmen und der dezentralen Datenhaltung an zwei Standorten, haben Verbindungsausfälle kaum Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Niederlassungen. Das verbleibende Restrisiko wird durch die Nutzung nicht öffentlicher Netze, verschlüsselter Verbindungen sowie der Einführung redundanter Datenleitungen unterschiedlicher Provider weiter minimiert. Die Übertragungsqualität und -geschwindigkeit wird durch vertraglich vereinbarte Servicemerkmale und durch die Verwendung von Komprimierungstechniken unterstützt. Vor allem für die geschäftskritischen Bereiche werden hochverfügbare Server mit weitreichenden Redundanzen verwendet. Zur Vermeidung von Datenverlusten werden tägliche Sicherungen der Produktivsysteme durchgeführt. Für die geschäftskritischen Daten ist darüber hinaus eine kontinuierliche Spiegelung implementiert. Sollte es trotz der Vorkehrungen zu schwerwiegenden Störungen kommen, ist der Wiederanlauf der Systeme innerhalb tolerierbarer Ausfallzeiten garantiert. Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung gewährleistet das sichere Herunterfahren der Server bei einem Netzausfall. Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Corona-Pandemie

Für Nucletron können sich weiterhin Risiken sowohl im Beschaffungsbereich als auch auf Seiten der Produktion und des Absatzmarktes sowie der Liquidität ergeben. Mögliche Folgen sind neben mangelnder Material- und Personalverfügbarkeit auch Transport- und Logistikschwierigkeiten. Mittel- bzw. langfristig kann eine globale Rezession zu einer signifikanten Bedarfsreduktion führen. Der Vorsitzende des Vorstands und der Finanzvorstand stehen mit den jeweiligen Geschäftsleitungen ständig in engem Kontakt und befassen sich laufend mit den Entwicklungen hinsichtlich des Coronavirus, um die Risiken frühzeitig erkennen und entsprechende Maßnahmen zeitnah einleiten zu können. Die Prognose für die voraussichtliche Gesamtentwicklung des Nucletron-Konzerns beruht auf einer erwarteten, sich verbessernden Geschäftsdynamik im zweiten Halbjahr sowie einer störungsfreien Materialbeschaffung. Durch unser Cash- und Working-Capital-Management und die ausreichend freien Kreditlinien verfügen wir über eine stabile Finanzausstattung. Aktuell gibt es keinen Anlass, die sich verbessernde Geschäftsdynamik im zweiten Halbjahr 2021 zu bezweifeln.

Chancen

Sollte sich die allgemeine Einschätzung zum Impfverlauf positiver als erwartet entwickeln, könnte das eine schnellere Überwindung der wirtschaftlichen Einschränkungen nach sich ziehen und zu einer zügigeren konjunkturellen Erholung führen als angenommen. Dem Nucletron-Konzern könnten sich dadurch wesentliche Chancen zur Verbesserung und Beschleunigung der zukünftigen Entwicklung und zur Umsatzsteigerung bieten. Dabei sind vor allem Volumen- und Margensteigerung in bestehenden Märkten, regionale Ausweitung des bestehenden Geschäfts, Erschließung neuer Marktpotentiale durch Konzentration auf die Lieferung von Systemlösungen sowie Auf- und Ausbau des Seriengeschäfts im Verteidigungsbereich zu erwähnen. Bei entsprechender Freigabe von Bundesmitteln können unsere Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme von besseren Absatzchancen profitieren. Bedeutende Wachstumschancen können sich dem Nucletron-Konzern auch auf den Gebieten der Elektromobilität und Energiespeicherung sowie der Wärmebeherrschung bieten, sofern sich der Trend zur Elektrifizierung von Fahrzeugen zur Emissionsreduzierung, der regenerativen Energiegewinnung und deren Speicherung unter Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen weiterhin fortsetzt.

Die wesentlichen Chancen des Nucletron-Konzerns sind untrennbar mit den genannten Risiken verbunden. Neben den allgemein gültigen Chancen unternehmerischer Tätigkeit ergeben sich für uns Chancen vor allem aus den Forderungen nach immer effizienteren Möglichkeiten der Wärmebeherrschung sowie im zukunftsträchtigen Markt regenerativer Energien. Diese Form der Energiegewinnung gewinnt aufgrund der volatilen Rohölpreise, der Endlichkeit der fossilen Brennstoffe und der politischen Unsicherheit in einem Großteil der wichtigsten Erzeugerländer sowie der Infragestellung der friedlichen Nutzung der Kernspaltung weiter an Bedeutung. Unser Geschäftsbereich Leistungselektronik ist in diesem Markt mit seinen Elektromechanik-Produkten außerordentlich gut aufgestellt.

Die Wärmebeherrschung ist ein allgegenwärtiges Thema in der Elektro- und Elektronikindustrie. Eine effiziente Wärmeableitung ist im Hinblick auf Wirkungsgrad und Lebensdauer bei immer kleineren Baugrößen unerlässlich. Die von uns vertriebenen wärmeleitfähigen Folien sind universell einsetzbar, Platz sparend, effektiv sowie kostengünstig und in der Medizin- und Analysetechnik, Kommunikationstechnik, Industrieelektronik und Automobilindustrie verwendbar. Wir erachten die Wärmebeherrschung als einen Zukunftsmarkt. Gute Wachstumschancen sehen wir auch auf dem Gebiet der Kleb- und Dichtstoffe sowie im forcierten Vertrieb von kundenspezifischen Produkten oder Systemlösungen in Eigenfertigung.

Chancen bieten sich dem Nucletron-Konzern auch durch Akquisitionen. Sollte sich Kaufmöglichkeiten ergeben, ist Nucletron aufgrund der soliden Finanz- und Kapitalausstattung grundsätzlich in der Lage, mögliche Chancen für externes Wachstum zu nutzen.

Gesamtrisikoeinschätzung

Aus heutiger Sicht sind für den Nucletron-Konzern keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine Zusammenfassung der Einzelrisiken aller Unternehmensbereiche und -funktionen ist nicht angemessen, da ein gleichzeitiges

Eintreten der Einzelrisiken unwahrscheinlich ist. Bezogen auf die Gesamtanzahl der Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf den Nucletron-Konzern haben könnten, ergaben sich nur marginale Veränderungen bezüglich deren Eintrittswahrscheinlichkeit und/ oder der finanziellen Auswirkungen im Vergleich zum Vorjahr. Der Schwerpunkt der Risiken liegt unverändert auf dem zyklischen Nachfrageverhalten am Markt für elektronische Bauelemente, Module und Systeme, den kurzen Laufzeiten unserer Beschaffungsverträge sowie den finanzwirtschaftlichen Risiken.

6. Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem Angaben gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Einführung

Gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB ist die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft verpflichtet, im Lagebericht für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr die Hauptmerkmale seines rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zu beschreiben.

Unter einem IKS werden die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind:

- zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit,
- zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem (RMS) beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Jahres- bzw. Konzernabschluss erstellt wird.

Beschreibung des internen Kontrollsystems

Die Erstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses und die Erstellung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften finden zentral bei der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft in München in enger Zusammenarbeit mit Steuerberatungsbüros statt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Abschlüsse der Gesellschaften nach einheitlichen Richtlinien und Standards erfolgen.

Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung für das IKS und RMS im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden.

Information

Die Nucletron Gruppe nutzt ein ERP-System (Enterprise Resource Planning) in Verbindung mit einer modernen Analyse- und Darstellungs-Software, mit denen Informationen sowohl für Ablaufprozesse und interne Kontrollen als auch für Zwecke der Berichterstattung verfügbar gemacht werden.

Kontrollmaßnahmen

Die Gesellschaft hat Kontrollmaßnahmen implementiert, die auf den folgenden allgemeinen Grundsätzen beruhen:

- Kontrollmaßnahmen beruhen auf Richtlinien und Verfahrensvorgaben, einschließlich einer allgemeinen Vollmachts- und Unterschriftenregelung, die für alle Abläufe gilt und Vollmachts- und Genehmigungsstufen festlegt.
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen.
- Verantwortlichkeiten werden, wo immer möglich, getrennt (Vieraugenprinzip).
- Geschäftsvorfälle sind so weit wie möglich zu dokumentieren.
- Informationssysteme werden durch Zugriffsberechtigungen auf verschiedenen Ebenen gesichert.

Kontrollmaßnahmen bestehen sowohl in Form von Vorabkontrollen zur Vermeidung von Fehlern und Falschdarstellungen als auch aus Kontrollen im Nachhinein zur Aufdeckung bereits geschehener Fehler.

7. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Cashflow-Risiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Ausfallrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Der Umgang mit diesen Risiken wurde bereits im Risikobericht in den entsprechenden Abschnitten ausführlich behandelt. Darüber hinaus verwendet der Nucletron-Konzern im Bedarfsfall derivative Finanzinstrumente deren Zweck in der Absicherung gegen Zins- und Marktrisiken besteht. Zu Beginn einer Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagementzielsetzungen des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Entsprechend einer Konzernrichtlinie wird kein Handel mit Derivaten betrieben und Finanzanlagen sind nach vorgegebenen Bonitätsratings auszuwählen. Eine ausführliche Beschreibung dazu ist im Anhang zum Konzernabschluss zu finden.

8. Übernahmerelevante Angaben gemäß § 289a und § 315a HGB

Gezeichnetes Kapital

Am 31. Dezember 2020 betrug das Grundkapital der Gesellschaft EUR 2.804.342,00, eingeteilt in 2.804.342 stimmberechtigte nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00. Nach Kenntnis des Vorstands gibt es keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus der Vereinbarung zwischen Aktionären ergeben könnten.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Dem Vorstand sind keine Vereinbarungen zwischen Aktionären bekannt, aus denen sich Stimmrechtsbeschränkungen oder Beschränkungen der Übertragung der Aktien ergeben. Solche Beschränkungen ergeben sich auch nicht aus Gesetz oder Satzung, soweit nicht im Einzelfall die Regelung des § 44 Abs. 1 S. 1 des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) Anwendung findet. Nach dieser Regelung besteht das Stimmrecht aus Aktien, die einer wesentlichen Beteiligung an der Gesellschaft im Sinne der §§ 33 und 34 WpHG zuzurechnen sind, für die Zeit nicht, in der die Mitteilungspflichten gegenüber der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht nach § 33 Abs. 1 oder 2 WpHG nicht erfüllt werden.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Der Gesellschaft sind folgende direkte oder indirekte Beteiligungen an ihrem Grundkapital, die 10 Prozent der Stimmrechte überschreiten, gemäß § 33 WpHG gemeldet worden:

- Bernd Luft Familien-Vermögensverwaltung GmbH, Dreieich, Deutschland Anteilsbesitz größer 75 Prozent

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind

Nach Kenntnis des Vorstands üben die Mitarbeiter, die Aktien der Gesellschaft halten, ihre Stimmrechte unmittelbar aus.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung des Vorstands ist in § 84 AktG in Verbindung mit § 85 AktG geregelt, wonach der Aufsichtsrat die Vorstandsmitglieder auf höchstens fünf Jahre bestellt. Werden mehrere Personen zu Vorstandsmitgliedern bestellt, so kann der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands ernennen sowie stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann die Ernennung zum Vorstandsmitglied und die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstands widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt.

Gemäß § 5 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus einer Person oder mehreren Personen, wobei der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands festlegt.

Satzungsänderungen sind entsprechend §§ 179, 133 AktG geregelt. In Absatz 1 des § 179 ist festgelegt, dass jede Satzungsänderung eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, kann die Hauptversammlung dem Aufsichtsrat übertragen. Der Absatz 2 bestimmt, dass der Beschluss der Hauptversammlung einer Mehrheit, die mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals umfasst, bedarf. Die Satzung kann eine andere Kapitalmehrheit, für eine Änderung des Gegenstands des Unternehmens jedoch nur eine größere Kapitalmehrheit bestimmen. Sie kann weitere Erfordernisse aufstellen.

In der Satzung der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft sind keine anderen Kapitalmehrheiten oder sonstige Erfordernisse vorgesehen.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand hat die ihm durch Gesetz und Satzung eingeräumten Befugnisse, welche im Kern die Befugnis zur Leitung der Gesellschaft unter eigener Verantwortung und ihrer Vertretung nach außen umfassen.

Gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung ist der Vorstand berechtigt bis zum 1. Juli 2021 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 1.402.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/ oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats zum Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre zu folgenden Zwecken berechtigt:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen;
- wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreitet und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Ausgabe von Aktien an strategische Partner;
- Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und Arbeitnehmer verbundener Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsplans der Gesellschaft zur Erfüllung ausgeübter Aktienoptionen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital festzulegen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist entsprechend anzupassen.

Die Befugnisse zum Erwerb eigener Aktien ergeben sich aus §§ 71 ff. AktG sowie zum Bilanzstichtag aus der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 12. Juli 2019. Der Vorstand ist bis zum 11. Juli 2024 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck im Rahmen der gesetzlichen Beschränkungen zu erwerben. Dabei dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen und zu verschiedenen Zeitpunkten ausgeübt werden. Die Ermächtigung kann durch die Gesellschaft, aber auch durch ihre Tochtergesellschaften oder für ihre oder deren Rechnung durch von der Gesellschaft oder von einer Tochtergesellschaft beauftragte Dritte ausgenutzt werden.

Der Erwerb erfolgt unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots. Die Ermächtigung enthält auch Festlegungen über den höchsten und niedrigsten Gegenwert, der jeweils gewährt werden darf.

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines Angebots zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre an Dritte zu veräußern, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Nicht wesentlich ist eine Unterschreitung des Mittelwertes der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Börse München während der letzten fünf Handelstage vor dem Zeitpunkt der Veräußerung um nicht mehr als 5 Prozent.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates aufgrund dieser Ermächtigung erworbene eigene Aktien, soweit sie nicht über die Börse oder aufgrund eines öffentlichen Angebotes zum Bezug von Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligung an alle Aktionäre veräußert werden sollen, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre zu folgenden Zwecken zu verwenden:

- als Gegenleistung im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen (auch im Rahmen von Umwandlungen gemäß dem Umwandlungsgesetz);
- Verkauf an strategische Partner.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung zur Einziehung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen

Der Vorstand hat keine Kenntnis von berichtspflichtigen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen,
die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft hat weder mit den Mitgliedern des Vorstands noch mit einzelnen Arbeitnehmern Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

9. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB bzw. nach § 315d i.V.m. § 289f HGB sowie die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex ist Teil des zusammengefassten Lageberichts der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft und des Nucletron-Konzerns. Der Vorstand der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft hat die Erklärung zur Unternehmensführung am 22. März 2021 abgegeben und im Internet unter http://web.nucletron.ag/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html öffentlich zugänglich gemacht.

10. Vergütungsbericht

In unserem Vergütungsbericht fassen wir die Grundsätze zusammen, die für die Festlegung der Vergütung unseres Vorstands maßgeblich sind und erläutern die Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 11 der Satzung geregelt. Sie orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von TEUR 3. Zusätzlich erhält der Aufsichtsrat eine erfolgsorientierte jährliche Vergütung in Höhe von EUR 150,00 je volle EUR 0,01, um die das Konzernergebnis je Stückaktie im jeweiligen Geschäftsjahr, für das die Vergütung gezahlt wird, den Betrag von EUR 0,25 übersteigt. Die erfolgsabhängige Vergütung darf den Betrag der festen jährlichen Vergütung nicht übersteigen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte dieser Vergütung. Die Vergütungen werden in Abhängigkeit von der Dauer der Mitgliedschaft im Aufsichtsrat bzw. des Vorsitzes während des Geschäftsjahres zeitanteilig berechnet (§ 11 Abs. 3 der Satzung). Darüber hinaus werden den Aufsichtsratsmitgliedern Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Berichtszeitraum satzungsgemäß fixe Vergütungen. Die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat belief sich ohne Reisekostenerstattungen in 2020 auf TEUR 17 (Vj. TEUR 19).

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand hat zum Ziel, die Vorstandsmitglieder entsprechend ihres Tätigkeits- und Verantwortungsbereichs angemessen zu vergüten und dabei nicht nur die persönliche Leistung des jeweiligen Vorstandsmitglieds, sondern auch den Unternehmenserfolg zu berücksichtigen.

Während der aktiven Tätigkeit setzt sich die Vorstandsvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

- Zur erfolgsunabhängigen Vergütung gehören ein monatliches Fixgehalt, Zuschüsse zur Sozialversicherung, Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung, ein Firmenwagen mit privater Nutzungsmöglichkeit sowie Versicherungsschutz gegen dienstliche und private Haftpflicht- und Unfallschäden.
- Die erfolgsbezogene Barvergütung ermittelt sich aus einem Prozentsatz des Konzernergebnisses vor Ertragsteuern abzüglich eines Sockelbetrages sowie einer Tantieme, deren Höhe abhängig von erzielten operativen und betriebswirtschaftlichen Ergebnissen der verbundenen Unternehmen ist.
- Als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter erhalten die Vorstandsmitglieder ab dem Geschäftsjahr 2007 Phantom Stock Optionen. Für jedes volle Geschäftsjahr seiner Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft erhält der Vorstand einen Bonus, der auf Basis eines durchschnittlichen Aktienkurses in virtuelle Aktien (Phantom Stocks) der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft umgerechnet wird. Die Wertentwicklung dieser virtuellen Aktien ist an die Kursentwicklung der Nucletron Aktie gekoppelt. Dabei werden sowohl Kursgewinne als auch Kursverluste berücksichtigt. Zu einem späteren Zeitpunkt werden die virtuellen Aktien anhand des aktuellen Aktienkurses bewertet und ihr Gegenwert ausbezahlt, sofern die Bedingungen dafür vorliegen. Die virtuellen Aktien sind nicht handelbar und beinhalten kein Aktienbezugsrecht.

  Bemessungsgrundlage der Berechnung der Gewährung von virtuellen Aktien ist ein Betrag in Höhe von 0,5 Prozent des Konzernergebnisses vor Ertragssteuern (nach IAS 1) und vor Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte (EBTA) abzüglich eines Sockelbetrages von einer Million Euro. Die Anzahl der virtuellen Aktien wird durch Division der Bemessungsgrundlage mit dem durchschnittlichen Börsenkurs der Nucletron Aktie an den zwanzig Börsentagen, die der Aufsichtsratssitzung folgen, die den Jahresabschluss billigt, ermittelt und wird auf ganze Aktien aufgerundet. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl der für ein Geschäftsjahr gewährten Aktien erst im Folgejahr.

Für den Fall der Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied sehen die derzeitigen Dienstverträge keine Ansprüche auf Leistungen vor. Im Rahmen des Geschäftsführer-Dienstvertrages eines Vorstandes ist eine Zusage für eine Firmenpension beinhaltet, die sowohl eine Alters- als auch eine Hinterbliebenenversorgung umfasst. Die Höhe des Ruhegehalts ist als fixer prozentualer Betrag des pensionsfähigen Gehaltes vereinbart und beträgt aktuell TEUR 64 pro Jahr.

Die Gesamtbarvergütung aller vier Vorstandsmitglieder (Vj. vier) für das Geschäftsjahr 2020 betrug TEUR 676 (Vj. TEUR 874). Davon entfällt auf die Grundvergütung TEUR 550 (Vj. TEUR 660), den erfolgsabhängigen variablen Teil TEUR 29 (Vj. TEUR 72) sowie auf Altersvorsorgeleistungen TEUR 97 (Vj. TEUR 109) und auf anteilsbasierte Vergütungen TEUR 0 (Vj. TEUR 33).

Den Pensionsrückstellungen für die Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt TEUR 11 (Vj. TEUR 21) zugeführt.

Die Rückstellungen für Pensionsansprüche ehemaliger Mitglieder des Geschäftsführungsorgans der Rechtsvorgängerin und ihrer Hinterbliebenen betrugen zum 31. Dezember 2020 insgesamt TEUR 184 (Vj. TEUR 191). An diesen Personenkreis hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 24 (Vj. TEUR 24) gezahlt.

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft hat gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juli 2016 von der Möglichkeit des Opting-Out nach § 286 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und sieht daher von einer individualisierten Veröffentlichung der Vorstandsbezüge ab.

11. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben keine wesentlichen, die Lage des Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft beeinflussenden Ereignisse stattgefunden.

12. Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand hat einen Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG aufgestellt und hierzu folgende Schlusserklärung abgegeben:

> *"Der Vorstand der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihr in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist."*

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihr Engagement in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Der Vorstand dankt den Führungskräften für die tatkräftige Unterstützung bei der Erfüllung unserer Konzernziele.

München, den 22. März 2021

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

gez.	*gez.*	*gez.*	*gez.*
Bernd Luft	*Alfred Krumke*	*Ralph C. Schoierer*	*Robert Tittl*
Vorstandsvorsitzender	Vorstand	Finanzvorstand	Vorstand